

Medienkonferenz zur Sanierung Stadttheater Bern,
2. November 2012

Das Notwendige tun

**Benedikt Weibel,
Präsident des Stiftungsrates Konzert Theater Bern**

Meine gross gewachsenen Freunde sagen mir, dass sie erst wieder ins Stadttheater gehen, wenn sie dort anständig sitzen können. Gino Fornasa, der Technische Direktor von Konzert Theater Bern, hat mich durch den riesigen Technikurm hinter der Bühne geführt. Er erklärte mir, dass er sich zunehmend Sorgen um die Arbeitssicherheit macht. Eine Sanierung dieser Installationen ist dringend. Die rückwärtigen Räume haben seit Jahrzehnten keine Auffrischung mehr erfahren. Die Elektroinstallationen, das Lüftungssystem und die sanitären Anlagen müssen saniert werden. Die unterirdisch gelegene Kantine ist an der Grenze des Zumutbaren.

Die Renovation des Grossen Hauses ist zwingend und dringend. Man hat dafür ein Kostendach von 45 Millionen Franken festgelegt. Das ist viel Geld. Der Nachholbedarf ist aber so gross, dass wir uns trotzdem auf das Notwendige beschränken müssen.

Das Projekt ist in drei Teile gegliedert:

1. Technik – Bühnenturm – Betriebs- und Arbeitssicherheit

Für die Anpassungen an der Maschinerie des Bühnenturms, der Tonanlage und der Beleuchtung sind 11,5 Millionen Franken budgetiert.

2. Bühnenhinterhaus und Schüttetrakt

Das Budget für die Renovation der Haustechnik, der Elektro- und Sanitäranlagen, der Sicherheitsanlagen, des Gebäudes und die Verschiebung der Kantine beträgt 9 Millionen Franken.

3. Publikumsbereich

Konkrete Massnahmen werden im Anschluss an den Architekturwettbewerb (Januar 2013) definiert. Eine erste Präsentation Anfang der Woche hat bereits spannende und innovative Lösungsansätze gezeigt. Prioritär sind die Verbesserung des Sitzkomforts, der Akustik, der sanitären Anlagen, die Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten von Foyer und Mansarde sowie die Integration der Tages- und Abendkasse. Dafür ist ein Budget von 10 Millionen Franken vorgesehen.

Die reinen Bau- und Anlagekosten belaufen sich also auf 30.5 Millionen Franken. Hinzu kommen die sogenannten Baunebenkosten für Planung, Teuerung, Mehrwertsteuer, Gebühren und Unvorhergesehenes in Höhe von 14.5 Millionen Franken.

Das Projekt wurde in verschiedenen Workshops detailliert und hat einen guten Stand erreicht. Ich bin überzeugt, dass das Kostendach eingehalten wird.

Der Zeitplan sieht die Sanierung in zwei Etappen vor: eine erste Etappe von drei Monaten 2014, eine zweite Etappe von fünf Monaten 2015. Damit soll der Spielplan von Konzert Theater Bern möglichst wenig eingeschränkt werden. Dieser Zeitplan ist ambitioniert, aber machbar. Konzert Theater Bern hat bereits mit der Planung der Saison 2013/14 begonnen. Wir wollen auch in der Zeit der Sanierung ein attraktives Programm anbieten.

Konzert Theater Bern ist neu aufgestellt. Der Start in die neue Saison ist gelungen. Der «Fidelio» hat ein Echo bis über die Landesgrenzen hinaus ausgelöst. Auch vor dem Hintergrund des künstlerischen Neustarts bietet die notwendige Modernisierung zugleich eine grosse Chance: Die Aussicht auf ein baulich attraktiveres und aufgefrischtes Stadttheater beflügelt uns weiter.